

Herbst 2017

Meine OIE

Hier. Gemeinsam. Jetzt.

Teil
von



Schnelle Stöcke

OIE Mitarbeiter trainiert
philippinische Sportart



Möbel mit Macken

In Idar-Oberstein
gibt's „Shabby Chic“

Ausblick!

Wie künftig Sonnenstrom entstehen könnte –
und unsere Region heute schon profitiert





TITEL: MARTIN LEISS; FOTOS: FOTO HOSSER, SHOTSHOP (2)

Herbst 2017 Inhaltsverzeichnis

- 3 **Digitale Zukunft:** Die OIE bringt schnelles Internet nach Hause
- 4 **Sonnige Aussichten:** Wie in unserer Region Solarstrom gewonnen wird
- 8 **Neue Trikots:** Jetzt bewerben und Zuschuss für Teamkleidung erhalten
- 9 **Fleißige Helfer:** Wie OIE Mitarbeiter vor Ort soziale Projekte vorantreiben
- 10 **Sparsame Heizung:** OIE Kunden profitieren von den Raustauschwochen
- 11 **Geprüfter Versorger:** Der TÜV SÜD hat den Service der OIE getestet
- 12 **Im Aufbruch:** Das ist gerade los in unserer Region
- 14 **Kaufen, wo wir leben:** Bei Shabby Chic Home werden alte Möbel schöner
- 15 **Wir machen mit:** OIE Kundenberater Patrick Roth trainiert Stockkampf
- 16 **Rätsel lösen:** Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir möchten wissen, was Sie bewegt. Die Energiezukunft wird gerade neu erfunden. Und wenn sich viel verändert, gibt es meistens auch viele Fragen, vielleicht sogar Ängste. Daher finden Sie in diesem Magazin eine Neuheit: „5 Minuten Energiewende. Leser fragen, OIE Mitarbeiter antworten“. In dieser Ausgabe geht es um die Kraft der Sonne und wie man mit ihr zum Stromproduzenten wird. Gern möchten wir auch Ihre Frage beantworten. Schicken Sie sie an: unternehmenskommunikation@oie-ag.de. Wir freuen uns darauf – und haben bei Veröffentlichung eine tolle Überraschung für Sie!

Gefreut haben wir uns auch über die Traumnote „sehr gut“, die der TÜV SÜD erneut für die Servicequalität der OIE gegeben hat. Das verdanken wir vor allem unseren Mitarbeitern. Dass sie einen guten Job machen, wussten wir schon lange. Nicht aber, welche spannenden Hobbys sie in unserer Region nachgehen. Lesen Sie auf Seite 15, wie Kundenberater Patrick Roth philippinischen Stockkampf trainiert!

Kontakt

OIE Kundenservice

Telefon **0800/888 88 76** (kostenfrei)

Fax **0800/888 88 73** (kostenfrei)

E-Mail kundenservice@oie-ag.de

online oie-ag.de

Schnell, schneller ... Breitband

Die OIE baut an der digitalen Zukunft: Auch nach Niederwörresbach, Fischbach, Mörschied, Niederhosenbach und Herrstein kommt bald schnelles Internet

In schnellstem Tempo surfen, in höchster Auflösung fernsehen, in bester Qualität Musik streamen – das alles geht nur mit Breitband-Internet. Auch Daten in der Cloud zu speichern wird mit leistungsstarkem Netz bequemer. Das schnelle Internet ist für Firmen wie Privatleute wichtig. Gut, dass die OIE beim Ausbau des Netzes in unserer Region keine Zeit verliert. Techniker werden im Auftrag des Versorgers in den nächsten Monaten in der Verbandsgemeinde Herrstein mehr als 22 Kilometer Glasfaserkabel legen. Damit können die 4100 Einwohner in Niederwörresbach, Fischbach, Mörschied, Niederhosenbach und Herrstein bald schnelles Internet nutzen. Niederwörresbachs Ortsbürgermeister Horst Lang freut sich stellvertretend für seine Kollegen: „Es sind schon alle Weichen gestellt, um neue Bauplätze in der Gemeinde zu schaffen. Wer sich dafür interessiert, achtet darauf, dass dort auch schnelles Internet zur Verfügung steht.“

Und so geht's zum Anschluss: Ideale Zeitpunkte, um sich einen Glasfaseranschluss zuzulegen, sind der Neu- oder Umbau eines Hauses. Worauf Sie dabei achten sollten, erfahren Sie von der OIE, zum Beispiel unter oie-ag.de/highspeed. Die OIE bietet Kunden passgenaue Tarife: Mit innogy Internet & Phone 120 bzw. 300 erhalten Sie eine Internet- und Telefon-Festnetz-Flatrate. Und das Beste: Strom- und Erdgas-Kunden der OIE sparen bares Geld mit dem OIE Treuebonus von 102 Euro*.

Das Angebot gilt überall dort, wo die OIE Glasfaserkabel bis ins Haus legt.

Mehr Infos unter oie-ag.de/highspeed und der kostenlosen Tarif-Hotline 0800/99 000 66

OIE Treuebonus:
102 Euro sparen*

* bei 24 Monaten Vertragslaufzeit



Lasst uns **Sonne** tanken

Die größte Energiequelle der Erde ist die Sonne. Mittels Solarthermie- und Photovoltaikanlagen schenkt sie uns auch in den eigenen vier Wänden Wärme und Strom, ohne dass CO₂ entsteht. Die OIE hilft dabei, Sonnenenergie zu nutzen

In einer Stunde liefert die Sonne so viel Energie, dass man den Energiebedarf eines Jahres damit decken könnte. Theoretisch. Praktisch arbeiten Forscher daran, wie man dieses riesige Potenzial nutzen und die Energie global verteilen kann. In Japan gelang es Forschern, erstmals Strom über eine Entfernung von 500 Metern zu „beamen“. Ihre Vision: gigantische Solarkraftwerke im All, die ihren Strom drahtlos auf die Erde übertragen. Andere Wissenschaftler forschen etwa an organischen Solarzellen, die die schweren Siliziummodule, die heute auf Dächern installiert werden, ersetzen könnten. Sie würden ganz neue Einsatzmöglichkeiten für Photovoltaik erschließen, weil sie aus dünnen, fast unsichtbaren Folien bestehen, die vielseitiger eingesetzt werden könnten – sogar auf Kleidung.

Zugleich nutzen wir die Kraft der Sonne bereits. Der Anteil von Solarstrom am Gesamtstromverbrauch lag im gesamten letzten Jahr bei rund 6,5 Prozent. An sonnigen Werktagen kann ihr Strom aber bis zu 35 Prozent des Stromverbrauchs decken. Rekordtag war bisher der 9. Juni 2014: Hier hat Solarstrom 50,6 Prozent des Tagesverbrauchs in Deutschland gedeckt.

Solarenergie ist für jedermann nutzbar – auch in unserer Region. Das Naheland kann 1750 Sonnenstunden im Jahr verzeichnen und ist eines der regenärmsten

Gebiete Deutschlands. 2016 gab es 2329 Photovoltaikanlagen im OIE Netz, Tendenz steigend. Die OIE als regionaler Energieversorger hat die Aufgabe, die dezentrale Erzeugung zu koordinieren. Die Eigentümer erhalten eine Einspeisevergütung, wenn der Solarstrom im öffentlichen Netz zur Verfügung gestellt wird, oder sie können ihn selbst nutzen. Da es sinnvoll ist, möglichst viel Strom selbst zu nutzen, passen Photovoltaik und Elektromobilität so gut zusammen. Der dezentral erzeugte, CO₂-freie Strom kann direkt vor Ort geladen – und damit gespeichert werden. Immer mehr Hausbesitzer installieren daher auf ihren Carports eine Solaranlage und daneben eine Ladestation. Sonne tanken, ganz konkret.



A photograph of a man with a shaved head, wearing a blue checkered shirt, smiling from a roof. The roof is covered with blue solar panels and has a wooden-framed skylight. The background shows a blue sky with light clouds. A grey gutter is visible at the bottom of the frame.

Strom aus dem All beamen?
Sonnenenergie hat beste
Zukunftsaussichten – vorerst
aus Solaranlagen vom Dach, wie
bei OIE Kunde Dietmar Felber



5 Minuten Energiewende

Leser fragen,
OIE Mitarbeiter antworten



„Natürlich gibt es kleine, einfache Lösungen, um den Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms zu erhöhen. Etwa indem man Wasch-

maschine, Trockner und Spülmaschine statt am Abend in der Mittagszeit laufen lässt, wenn die Sonne scheint. Ist man mittags nicht zu Hause, kann man Zeitschaltuhren nutzen. Noch effektiver ist der Einsatz eines SmartHome-Systems. Die intelligente Steuerung plant den Betrieb der Haushaltsgeräte und berücksichtigt dabei, wie viel Strom die Solaranlage liefert.

Am deutlichsten lässt sich der Anteil des selbst genutzten Stroms durch den Einsatz eines Batteriespeichers erhöhen. Dieser sichert den nicht benötigten Sonnenstrom und stellt ihn am Abend oder an wolkigen Tagen wieder bereit. Auch das lässt sich mittels SmartHome-System intelligent steuern. Die Preise für Batteriespeicher sind in letzter Zeit deutlich gesunken. Gut zu wissen: Die Anschaffung eines Stromspeichers wird außerdem gefördert. Die KfW vergibt zinsgünstige Darlehen mit Tilgungszuschüssen für die Anschaffung von Speichern in Verbindung mit Photovoltaikanlagen – sogar, wenn Sie bei einer vorhandenen Solaranlage einen Speicher nachrüsten. Die genauen Infos hierzu, finden Sie auf der Internetseite kfw.de.“

Georg Marx von der OIE

„Ich habe eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Wie kann ich den Anteil meines selbst genutzten Stroms erhöhen?“

Dietmar Felber aus Idar-Oberstein

„Wir haben kein geeignetes Dach für eine Solaranlage, aber eine riesige freie Fläche. Ist es denkbar, diese für eine Photovoltaikanlage zu nutzen?“

Familie Schmidt aus Birkenfeld



„Ja, es gibt sogenannte Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Die Module befinden sich dabei auf Metallgestellen, sodass man ihre Ausrichtung und Neigung optimal wählen kann.“

Die OIE sucht gerade Grundstücke für Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Das Ziel ist die Bildung einer Bürgergenossenschaft, die es Menschen in der Region erlaubt, sich auch mit kleinen Beiträgen an Anlagen für nachhaltige Energieerzeugung zu beteiligen. Die OIE unterstützt die Genossenschaft mit technischem und kaufmännischem Fachwissen.

Ihre Fläche muss dafür mindestens 7000 Quadratmeter groß sein und sollte nicht oder sehr wenig beschattet werden. Dazu gibt es weitere Voraussetzungen, wir stellen Ihnen gern eine Checkliste zur Verfügung. Infrage kommen – unter anderem – Flächen, die entlang von Schienen oder Autobahnen liegen, oder Konversionsflächen aus wirtschaftlicher, verkehrlicher, militärischer oder wohnungsbaulicher Sicht, wie Halden, nicht mehr benötigte Parkplätze oder Kasernengelände. Mit der Erfahrung der OIE in der Flächenauswahl stehen wir Ihnen bei der Standortprüfung gern zur Seite!“

Joachim Busch von der OIE



Sie haben auch eine Fläche anzubieten?

Wenden Sie sich per E-Mail an joachim.busch@innogy.com



Trikots für den Teamgeist

Die OIE hat 16 Kinder- und Jugendteams bei der Anschaffung neuer Teamkleidung unterstützt. Die nächste Bewerbungsrunde für Outfits läuft bis zum 31. Oktober

Auf dem Sportplatz Tore machen, im Kinderchor im Kanon singen, im Karnevalsverein Kostüme basteln: Vereine fördern die Gemeinschaft, vermitteln Teamgeist, Fairplay, Zusammenhalt. In diesem Jahr beweist das die Aktion „OIE zieht an“ in besonderem Maße: Die OIE erhielt 16 Bewerbungen auf die zehn Teamkleidungssätze, die eigentlich pro Runde vergeben werden. Kurzerhand einigten sich die OIE und die Teams, den zur Verfügung stehenden Betrag von 10 000 Euro auf alle Teilnehmer aufzuteilen – damit kein Verein leer ausgehen muss.

Auf dem Spießbratenfest hatten die Teams ihren großen Auftritt. Bei der Teamkleidungspräsentation war in diesem Jahr besonders viel los. Mehr als 240 Kinder und Jugendliche zeigten am Montagnachmittag ihre neuen Outfits: die Fußballmannschaften des JSG Königswald/TuS Tiefenstein 1875

**Jetzt noch
bewerben für 2017**

Mehr Infos: oie-ag.de/ziehtan

und des FC Hohl Idar-Oberstein, die Mannschaft des Rolling Hills Golf Club, die Mädchenfußballmannschaft der Fußball-AG der Nahetal-Schule Idar-Oberstein, der Kinderchor des MGV Kirschweiler 1857, die Leichtathletikmannschaft des TV 1848 Idar-Oberstein, die Garde der Idarer-Karneval-Gesellschaft, die Fußballmannschaft des Kirchenkreises Obere Nahe, die Handballmannschaft des JSG Obere Nahe, die Leichtathletikmannschaft der LG Idar-Oberstein, die Cheerleader der Cheer Athletics Baumholder, die Rope Skipping Mannschaft des TV 1848 Oberstein, die Tanzgruppe des TuS Hoppstädten 1908, die Schüler/innen der IGS Herrstein/Rhaunen und die

Mitglieder des Jugendtanzmusicals des TuS Mackenrodt 1910/21 sowie des TV Hettenrodt.

Eure Teamkleidung: Die Aktion hat insgesamt schon mehr als 80 Teams und damit knapp 1300 Kinder und Jugendliche neu eingekleidet. Auch 2017 stellt der Energieversorger wieder 10 000 Euro für „OIE zieht an“ zur Verfügung:

Wer darf sich bewerben? Kinder- und Jugendinitiativen aus den Bereichen Sport, Kultur und soziales Engagement, die in dem Gebiet ansässig sind, das von der OIE mit Strom versorgt wird.

Wie läuft die Bewerbung? Gefragt sind kreative, gern auch lustige Bewerbungen mit einem Porträt der Mannschaft oder Gruppe, mit verschiedenen Fotos, einer Liste der größten Erfolge und einer guten Begründung, warum die OIE gerade euch unterstützen soll.

Wo geht sie hin? Per Post an die OIE AG, Unternehmenskommunikation, Hauptstraße 189, 55743 Idar-Oberstein oder per Mail an:

kommunikation@oie-ag.de

Wann ist Teilnahmeschluss?

Am 31. Oktober 2017. Die Teams werden von der OIE über das weitere Vorgehen informiert.

OIE macht's möglich

**Seitenwechsel für die gute Sache:
Die OIE unterstützt Mitarbeiter, die in
ihrer Freizeit fürs Gemeinwohl anpacken**

Arbeitshose statt Anzughose, Hammer statt Tastatur – so ausgerüstet engagieren sich Mitarbeiter und Pensionäre der OIE für das Gemeinwohl. Und die OIE steuert auch etwas dazu bei: Wer sich in seiner Heimatgemeinde einbringt, erhält bis zu 2000 Euro für das Projekt. Insgesamt hat die OIE schon mehr als 430 solcher Initiativen gefördert. Wie das Projekt von Hans Fewinger und Manfred Thomas, beide OIE Pensionäre, die mit Helfern den Wanderweg in Schönlauterbach hergerichtet haben. Der Weg vom damaligen Wohnhaus Jacobi bis zur Villa Waldruhe (heute Palacio Granada) war durch Erdbeben und Wildschäden nicht mehr begehbar. In rund 300 Arbeitsstunden haben Fewinger und Thomas mit Helfern den Weg in mühevoller Handarbeit hergerichtet. Am Ende stellten sie sogar neue Bänke auf. „Es macht mir große Freude zu sehen, dass der Weg nun wieder häufiger genutzt wird“, resümiert Fewinger.

Andrea Schapperth, in ihrem „normalen“ Beruf zuständig für die Registratur, half dabei, einen Rückzugsraum der Grundschule Idar einzurichten. Und fand dafür tolle Mitstreiterinnen: So nähte die Großmutter einer Schülerin Vorhänge für die Fenster. Entstanden ist eine „Oase der Ruhe“ für Pausen, zusätzlich finden hier das angeleitete „Chillen zu Gitarrenklängen“ und eine Yoga-AG statt. Einer Gemeinschaftsleistung ist auch die neue Wetterschutzhütte in Nahbollenbach zu verdanken. Die offene Gruppe Nahbollenbach baute in 20 Arbeitstagen eine Hütte aus Naturmaterialien. Dabei brachten die überwiegend nicht mehr berufstätigen Helfer ihre alten Berufe ein – vom Dachdecker bis zum Tischler. „Toll,



Ergebnisse des Engagements: eine Wetterschutzhütte, ein Wanderweg und ein Ruheraum für Grundschüler



mit wie viel Engagement alle Helfer bei der Sache waren“, freute sich Gerd Zimmermann, Mitarbeiter des Verteilnetzbetreibers der OIE, der das Projekt begleitete.

LED für Kronweiler

Zusammen mit der OIE hat die Ortsgemeinde Kronweiler alle 69 Straßenleuchten mit effizienter LED-Technik ausgerüstet

Sie sind sparsam, wartungsarm – und können sogar gedimmt werden: Straßenleuchten mit LED. Die Ortsgemeinde Kronweiler hat daher mit der OIE bei allen 69 Laternen die alten Natriumdampf-Leuchten ausrangiert. Insgesamt kann die Gemeinde so 80 Prozent ihrer Energiekosten für die Straßenbeleuchtung einsparen. Zum einen verbrauchen LED weniger, zum anderen strahlen sie so hell, dass ihre Leistung auf Nebenstraßen um 50 Prozent verringert werden kann. Und in der Zeit von 23 bis 5 Uhr dimmt die Gemeinde das Licht generell auf 50 Prozent der üblichen Leistung. Zu den gesparten Energiekosten addiert sich noch das um 20 Prozent geringere Wartungsentgelt.



Rauschendes Fest

40 Jahre gewerbliche Ausbildung in Idar-Oberstein: Ein guter Grund für die OIE und den OIE Verteilnetzbetreiber Westnetz, zum Tag der offenen Tür einzuladen

Ein Tesla Model S „zum Anfassen“, eine Virtual-Reality-Brille, mit der man die Spitze einer Windkraftanlage „besuchen“ konnte, eine Carrerabahn mit Ergometer-Antrieb – beim Jubiläumstfest der Ausbildung am OIE Standort gab es viel zu erleben. Auch ein Kabelmesswagen, ein Steiger und ein Hexacopter waren vor Ort. Zahlreiche Besucher folgten am 2. September der Einladung – unter ihnen auch einige Jugendliche, die sich für einen Ausbildungsplatz interessieren. Am 1. August 2018 starten nämlich wieder acht neue Azubis. Mehr Infos zur Bewerbung unter: oie-ag.de/ausbildung





Alte Heizung raus,
neue Heizung rein –
Ellen und Fritz Hoffmann
im Heizungskeller ihres Hauses in
Idar-Oberstein



„Wir haben mit der OIE die **Heizung** ausgetauscht!“

Ellen und Fritz Hoffmann haben ihre Heizung modernisiert und die Raustauschwochen der OIE genutzt. Seit Mai heizen die Idar-Obersteiner mit einem effizienten Erdgas-Brennwertkessel – die 400 Euro Förderprämie sind schon auf ihrem Konto

Wie alt genau ihre Ölheizung war, kann Ellen Hoffmann nicht sagen. „Furchtbar, unglaublich alt“, sagt sie. „Mehr als 35 Jahre bestimmt.“ Und sie war sogar intensiv im Gebrauch: Denn das fast antiquarische Gerät hatte sowohl ihre Gaststätte „Ewige Lampe“ als auch ihre Wohnung beheizt. „Der Austausch war überfällig“, so Hoffmann. Sanitärfachmann Eric Aulenbacher aus Idar-Oberstein, der bisher die Wartung der Ölheizung übernommen hatte, empfahl die Umrüstung auf eine Erdgas-Brennwertheizung.

Ellen und Fritz Hoffmann vor ihrer Gaststätte „Ewige Lampe“



Raustauschwochen: Bis 31. Oktober 2017 mitmachen!

OIE Kunden erhalten bis zu 400 Euro Prämie, wenn sie ihre alte Heizung gegen einen effizienten Erdgas-Brennwertkessel austauschen. Zudem unterstützen die OIE und die örtlichen Handwerker bei der Modernisierung. Weitere Infos: oie-ag.de/raustauschwochen oder rufen Sie an unter Tel. 06781/55 29 29.

„Er sagte, das sei in der Anschaffung und im Verbrauch die günstigste Lösung.“ Da kamen die Raustauschwochen der OIE und des Handwerks gerade recht: OIE Kunden, die ihre alte Heizung gegen einen Erdgas-Brennwertkessel austauschen, bekommen bis zu 400 Euro Fördergeld. Hoffmanns schlugen zu, Aulenbacher installierte die Heizung, reichte die Rechnung bei der OIE ein – und die Gaststättenbetreiber erhielten den Zuschuss.

Seit Mai steht der Erdgas-Brennwertkessel im Keller. „Alles war unkompliziert“, freut sich Ellen Hoffmann. „Für uns war es überhaupt keine Arbeit.“ Da das Haus aus den 1950er-Jahren bereits über einen Gasanschluss verfügte, musste nur ein neuer Zähler installiert werden. Seit 17 Jahren sind Hoffmanns OIE Kunden. Besonders gut findet Ellen Hoffmann die persönliche Erreichbarkeit der OIE vor Ort: „Ich fand den Abschlag für unser Gas zu niedrig, nun war ich letzte Woche einfach im Energieladen und habe ihn ändern lassen.“

Hoffmanns werden durch die neue Heizung deutlich sparen. Dass die Heizung effizient ist, freut die 62-Jährige nicht nur wegen des Geldes. „Energiesparen geht uns alle an“, sagt sie. Ihr Auto nutzt auch Erdgas als Kraftstoff. Hoffmann fügt lachend hinzu: „Wir sind jetzt von Kopf bis Fuß auf Erdgas eingestellt.“

Bestnote für den OIE Service

Nicht nur bestanden, sondern mit „sehr gut“ bewährt: Der TÜV SÜD bescheinigt der OIE beste Kundenzufriedenheit und Servicequalität

Was erwarten Kunden von ihrem Energiedienstleister?

Persönliche Beratung, Zuverlässigkeit, einen positiven Umgang mit Beschwerden, eine hohe Qualifikation der Mitarbeiter ... All das hat der TÜV SÜD bei seiner Prüfung der OIE unter die Lupe genommen – und der Servicequalität sowie der Kundenzufriedenheit die Traumnote „sehr gut“ verliehen. Mit 93 Prozent der maximal zu erreichenden Punkte konnte die OIE das sehr gute Ergebnis aus dem Vorjahr nochmals um vier Prozentpunkte übertreffen. Wie der Prüfbericht zeigt, hat sich die OIE bei der Bearbeitung telefonischer und schriftlicher Anfragen weiter verbessert. Und: Seit der letzten Zertifizierung verzeichneten die Prüfer die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen, um die Qualität und Effizienz weiter zu steigern.

Test unter Alltagsbedingungen: Die Prüfung erfolgte nicht am Schreibtisch, sondern zum Beispiel durch Beobachtungen von Beratungsgesprächen im OIE Energieladen. Diese seien kundenorientiert, freundlich, kompetent und mit dem erforderlichen Engagement geführt worden, bescheinigte der TÜV SÜD. Hinzu kamen verdeckte Testbesuche und -anrufe an den ver-



schiedenen Kundenkontaktpunkten. Die Prüfer gaben sich als Kunden aus und bewerteten die OIE mittels teilnehmender Beobachtung. „Die Auszeichnung vom TÜV SÜD haben wir unseren tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die Tag für Tag im Kundenkontakt hervorragende Arbeit leisten“, bedankten sich die OIE Vorstände Rainer Boost und Ulrich Gagneur. Das Zertifikat ist gültig bis zum 14. April 2020 und wird jährlich überprüft.



Wie wird aus kleinen Holzhackschnitzeln jede Menge Energie? Das konnten die Besucher der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“ live erleben. Die OIE hatte am 6. September zur Führung durch das OIE Biomasseheizkraftwerk

Energieaktionswoche: Viel erlebt!

in Hoppstädten-Weiersbach geladen – eine der modernsten Anlagen dieser Art in Rheinland-Pfalz und einer der größten Stromerzeugnisse erneuerbarer Energien in der Region. Einen Tag später

konnten Besucher die Umspannanlage Algenrodt besichtigen und den Berater tag rund um Heizsysteme im OIE Energieladen nutzen. Insgesamt gab es vom 2. bis 10. September mehr als 100

Veranstaltungen, bei denen sich die Akteure der Energiewende bei Exkursionen, Workshops, Führungen und Vorträgen präsentierten. Viele Events, auch die OIE Angebote, waren kostenfrei. Die Aktionswoche fand zum fünften Mal statt.

Der OIE Kalender 2018 ist da!

Bestes aus der Region: Sichern Sie sich ab Ende Oktober den OIE Jahreskalender 2018. Sie bekommen ihn kostenlos im OIE Energie-laden sowie in allen OIE Energiepunkten

(Adressen siehe Seite 16). Der Kalender

begleitet die ganze Familie an 365 Tagen im Jahr mit leckeren Rezeptideen und saisonalen Veranstaltungstipps aus der Region. Tolle Fotos und ein ansprechendes Layout machen ihn zu einem echten Hingucker!



Bikepark Idarkopf in den Startlöchern

Der künftige Bikepark Idarkopf hat weitere Hürden gemeistert: Bei einer Bürgerversammlung in Stipshausen hat eine überwältigende Mehrheit für das Projekt gestimmt. Anschließend beschlossen der Verbandsgemeinderat, den Flächennutzungsplan in Teilbereichen zu ändern, und der Ortsgemeinderat (Stipshausen), den vorhabenbezogenen Bebauungsplan umzusetzen. Damit ist der Weg frei für das Bauleitverfahren. Zudem hat Nico Reuter von „ecoparc concepts“, der das Projekt auf die Beine stellt, starke Partner aus der Bike-Industrie als Sponsoren und Marketingpartner gewonnen. „Dies stärkt die Wirtschaftlichkeit dieses touristischen Regionalentwicklungsprojekts und macht es möglich, schon in der Umsetzungsphase international bekannt zu werden“, so Reuter. 2018 soll der Park Eröffnung feiern.



Steinbruch Open Air 2018

Die mehr als 4000 Besucher beim letztjährigen Steinbruch Open Air haben die Veranstalter überzeugt: Das Festival für klassische Klänge und elektronische Beats, für das die Agentur acpress, die VG Herrstein, die Ortsgemeinde Niederwöresbach und die Juchem-Gruppe kooperieren, geht schon 2018 wieder über die Bühne. Das Opening-Event „ElectroLove“ wird den Steinbruch am 31. August in einen außergewöhnlichen Club verwandeln, Festivalfeeling inklusive. Am 1. September lädt der „KlassikSommer“ mit dem Crossover-Programm „Liebe & Revo-

lution“ der Neuen Philharmonie Frankfurt zu einer Melange aus Rock und Klassik. Der Ticket-Vorverkauf hat schon begonnen: Frühbucher erhalten Karten an allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen und im Internet unter steinbruch-open-air.de



– Zitat aus der Region –

„Dass unser Festival generationsübergreifend zum Feiern, Erleben und Genießen einlädt, macht uns stolz.“

Christian Schwinn, Inhaber der Agentur acpress

Bürgerbus aus Baumholder im Dauereinsatz

Der Service für Senioren in Baumholder wird bestens angenommen: Bis zu 40 Fahrten unternimmt der Bus an einem Fahrtag und rollt durch die Ortsgemeinden, um in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zum Arzt, zur Apotheke oder zu Einkäufen zu bringen. Das kostenlose Angebot besteht seit Oktober 2015. Jeden Dienstag steuert der Bus Ziele in der Verbandsgemeinde an. Seit Anfang 2016 können donnerstags auch Arztfahrten außerhalb der Verbandsgemeinde nach Freisen, Kusel, Idar-Oberstein, Hoppstädten-Weiersbach, Birkenfeld und St. Wendel unternommen werden. Hierfür gibt es einen festen Fahrplan. Alle angemeldeten Personen werden von zu Hause abgeholt. Die Rückfahrt erfolgt in Absprache mit dem Fahrer. Reservierungen sind montags von 14 bis 16 Uhr unter Tel. 06783/81 81 möglich. Mehr Infos: vgv-baumholder.de



Kulturfest im Oak Garden

„Deutsche und chinesische Städte und ihre Köstlichkeiten“ ist das Motto des diesjährigen Kulturfestes im Oak Garden am 30. September. Begleitet wird der kulinarische von einem kulturellen Austausch mit Tanz und Musik. Die OIE unterstützt das Fest als

Sponsor. Es ist bereits die fünfte Auflage der deutsch-chinesischen Veranstaltung in Hopstädten-Weiersbach. Im letzten Jahr nutzten rund 1500 Besucher die Gelegenheit, sich kennenzulernen. Im Oak Garden wohnen mittlerweile mehr als 200 chinesische Unternehmer mit ihren Familien.

Kulturprogramm mit Tanz und Musik: Der Oak Garden in Hopstädten-Weiersbach lädt zum Fest



Wir teilen ein E-Auto!

Anmelden, buchen, losfahren – so einfach ist das OIE ECarSharing. Der BMW i3 Rex, der vor dem OIE Verwaltungsgebäude parkt, steht jedem zur Verfügung. Unter oie-ag.de/ecarsharing gibt es den Link zur Anmeldung. Wer seine OIE Kundennummer einträgt, spart die Registrierungsgebühr von 20 Euro. Die DriveCard, die anschließend ausgestellt wird, kann man in ganz Deutschland an weiteren Stationen nutzen.

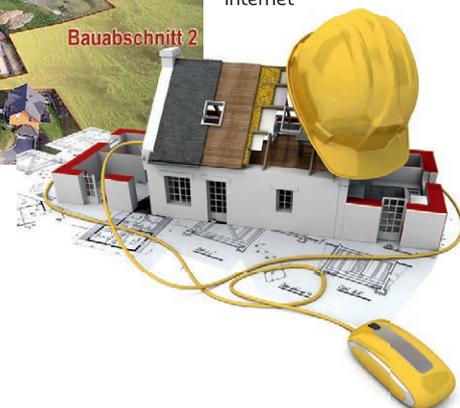


Grundstücke auf einen Klick

Wer ein Haus bauen möchte, braucht zuerst das passende Grundstück. Um künftigen Bauherren die Suche zu erleichtern, haben Mitarbeiter des Bauamtes eine Übersicht auf der Internetseite der Stadt erstellt. Interessenten können sich die verfügbaren städtischen Baugrundstücke nach Stadtteilen sortiert unter idar-oberstein.de (unter Leben – Wohnen – Baugrundstücke) ansehen. Dabei sind alle Bauplätze auf Luftbildern eingezeichnet, inklusive der Quadratmeterzahl und des Kaufpreises einschließlich der vorläufig festgesetzten Erschließungskosten. Politiker von CDU und SPD loben den neuen Service, der auch das Ziel hat, die Verkaufszahlen für städtische Baugrundstücke zu erhöhen.



Baugrundstück gesucht? Die Stadt Idar-Oberstein präsentiert Interessenten das Angebot nun im Internet



Unikate für Individualisten

Ella Kozik-Schmidt liebt alte Dinge und Antiquitäten. Sie restauriert, überarbeitet und verkauft die fertigen Unikate (schweren Herzens) in ihrem Laden Shabby Chic Home in Idar-Oberstein

Der Name ist Programm: Bei Ella Kozik-Schmidt gibt es Möbel im Shabby-Chic-Stil zu entdecken, also geerbte oder gefundene Schätze mit charmanten Gebrauchsspuren, oft gestrichen, in matten Pastell-Farben oder in Weiß. Sie hat aber auch Schmuck, Kleidung und Porzellan im Laden – Hauptsache von früher und einmalig. Wer bei der OIE Kundin Kozik-Schmidt stöbern möchte, ist oft schon vor ihrer Haustür entzückt. Gebaut 1702, verströmt ihr Fachwerkhäuschen in der Idar-Obersteiner Hauptstraße nostalgischen Charme. Die Tür ist ein Original in Grün. In Blumenkästen wuchern Geranien, und ein rosa Fahrrad, das vor dem Haus dauerparkt, erzählt von langsameren Zeiten. Allein bei diesem Anblick dürfte Vintage-Freunden und Shabby-Chic-Fans das Herz höher schlagen.

Drinnen wird es noch mal besser. Das gesamte Haus der gebürtigen Polin steckt voller alter Möbel und Antiquitäten, einige hat Kozik-Schmidt im Shabby-Chic-Stil restauriert. Anderen hat sie mit ungewöhnlichen Ideen einen neuen Charakter verpasst. An einer Wand lehnt eine Tür, deren Kassetten zu Bilderrahmen umfunktioniert sind. Ganz neu sind mit Bildern versehene Glasplatten, die sie in die alten Möbel einarbeitet. Ihr privates Esszimmer ist im Gründerzeit-Stil eingerichtet, die Stühle sind in unterschiedlichen Farben gepolstert.



Ella Kozik-Schmidt in ihrem Laden (o.) und davor (li.), in bester Lage in der Hauptstraße – mit Blick auf die Felsenkirche

„Das bin ich, diese bunten Stühle. Wenn alles gleich ist, macht mich das fertig“, erzählt sie.

Aus der Schule in die Werkstatt: Eigentlich ist Kozik-Schmidt Lehrerin, aber mit 50 hat sie ihre Leidenschaft zum

Beruf gemacht. Schon immer lagen ihr alte Unikate am Herzen. Aber nur zu sammeln war nicht ihr Ding, sie wollte gestalten und entwickeln. Genau das macht sie seit 2014 in ihrem Geschäft Shabby Chic Home. In einem kleinen Showroom im Haus darf geprüft und angefasst werden. Daneben verkauft sie über das Internet. Ihre Kunden kommen aus aller Welt. Sie erzählt, dass die Dänen Kleinmöbel aus den 1960er- und 1970er-Jahren lieben,

wie zum Beispiel Teewagen. Die Franzosen würden vorrangig nach altem Schmuck suchen. Die Amerikaner antike Möbel im Originalzustand und gern im Art-déco-Stil, aber auch glänzendes Porzellan. Im Shabby Chic überarbeitete Chippendale-Möbel seien besonders bei jungen deutschen Kunden beliebt. In ihrer Werkstatt gibt es keine Presspappe, dafür ein kreatives Chaos aus massiven Anwärtern verschiedener Epochen, die auf Überarbeitung warten. „Ich sehe etwas, und dann habe ich eine Idee“, sagt sie knapp. Ihr Vintage- und Antiquitäten-Angebot hingegen ist alles andere als knapp. Es lohnt sich, in der Idar-Obersteiner Hauptstraße zu stöbern. Dort, wo das rosa Fahrrad parkt.

Shabby Chic Home
Hauptstraße 412
55743 Idar-Oberstein
Mobil: 0178/187 33 86
shabby-chic-home.de



Schlag auf Schlag

OIE Kundenberater Patrick Roth trainiert nach Feierabend philippinischen Stockkampf. Und das zu Hause in Idar-Oberstein



„Man muss sich in den Gegner hineinfühlen und seine Aktionen voraussehen.“

Patrick Roth, OIE

Sie stehen sich gegenüber und halten jeder einen 80 cm langen Rattanstock in der Hand. Klack, klack, klack. Die Stöcke schlagen gegeneinander. Sie werden in Verlängerung zur Hand geführt. Zu Beginn kann das Auge die schnellen Bewegungen kaum verfolgen. Einen Angriff von Trainingspartner Ulrich Hüster blockt Roth mit der stockfreien Hand ab. „Man hat kaum Zeit, um zu reagieren, daher versuchen wir, Automatismen zu entwickeln“, erklärt der 45-Jährige.

Seit zehn Jahren ist Roths Hobby philippinischer Stockkampf. Der Sohn einer Arbeitskollegin brachte den OIE Kundenberater darauf, ein Probetraining mitzumachen. Er fing Feuer und meldete sich direkt fürs Sommercamp an. Trainiert wird montags und freitags für zwei Stunden. „Man braucht mehr Technik als Kraft“, sagt Roth. „Mir gefällt, dass der Sport so vielfältig ist. Wir kämpfen mit dem einfachen oder dem doppelten Stock und sogar mit der Hand.“

Der Kampfstil, nach dem Roth trainiert, heißt Necopa (kurz für New Concept of Philippine Arnis). Großmeister Toni Veeck aus Idar-Oberstein lernte einst Stockkampf auf den Philippinen und gründete vor mehr als 30 Jahren den Verein DEBAG. Er entwickelte eine eigene Stilrichtung – so wie es jeder Großmeister tut – und nannte sie Necopa. Mit Erfolg: Veecks Schützlinge haben schon viele Titel gewonnen, unter ihnen sind Welt- und Europameister. Mit Abteilungen in Homburg, Morbach und Idar-Oberstein besitzt die DEBAG über 200 Mitglieder.

Beim Training für Wettkämpfe und bei diesen selbst tragen die Sportler eine Rüstung. Dann umgeben die Sportler schwarze, gepolsterte Schutzanzüge, die Hände verschwinden in dicken Handschuhen, die Köpfe stecken in Helmen mit einem Gesichtsschutz aus Gittern. Roth betreibt

den Sport als Hobby. „Der Kampfsport ist ein Ausgleich zum

Job und stärkt das Selbstbewusstsein“, sagt der 45-Jährige. „Zugleich muss man sich in den Gegner hineinfühlen und versuchen, seine Aktionen vorauszuahnen.“ Das helfe auch als OIE Kundenberater. Roth kümmert sich sowohl um Privatkunden als auch um die Wohnungswirtschaft. „Bei der OIE sind wir serviceorientiert. Das spricht sich rum.“

In der Halle geht es ruhig und konzentriert zu. Anfänger und Fortgeschrittene trainieren nebeneinander. Der Unterricht ist systematisch aufgebaut. Roth trainiert mit seinem Partner Ulrich Hüster Angriffs- und Kontertechniken. Eine Hand führt den Stock, die andere wird zum Kontrollieren, Ziehen, Schieben und auch für Faustschläge benutzt. Dabei geht es sogar in den Bodenkampf. Roth wischt sich den Schweiß von der Stirn. Und weiter geht es – Schlag auf Schlag.

OIE Rätzel

So geht's: Senden Sie den Kupon mit dem Lösungswort an **OIE Leserservice, Hauptstr. 189, 55743 Idar-Oberstein**

Online-Teilnahme: oie-ag.de/magazin
Einsendeschluss ist der 9.11.2017.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Teilnahmeberechtigt sind nur OIE Kunden.

Plan-tagenbesitzer		Haupt-stadt in Europa		Vor-ratsver-walter		Weidetier	Schrift-steller	ugs.: merken, wittern	weib-liches Huftier
frühere Währung in Frankreich						hohe Spiel-karte		7	
naut. Geschwin-digkeits-messer			1	Kopf					
	6					Nieder-schlag Kreis von Menschen			
Foto-apparat		das Immer-gleiche		Stirn-seite Aufbrüh-hilfe					
Anzeige der Uhr					Wahl-zettel-kasten			9	
hart, unnach-giebig							über-mütig		Raben-vogel
					8	Lohn, Ver-geltung trockene Halme			
Einbrin-gen der Feld-früchte	Gewebe-streifen			Grautier ein Balte				2	in der Höhe
Ausdehnungs-begriff						Riesen-schlange			3
ein Binde-wort			4	Feld-frucht					
ohne Ver-packung							scheues Waldtier		
be-stimmter Artikel						Vogel-weib-chen, Huhn			

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Ich möchte am Kreuzworträtsel teilnehmen.

Ja! Ich möchte die OIE Card.

Sollte ich zu den Gewinnern gehören, informieren Sie mich bitte unter der unten stehenden Adresse.

Ich beantrage kostenlos und unverbindlich die OIE Card.

Name/Vorname

Straße/Hausnummer PLZ/Ort

Geburtsdatum Anzahl der Kinder

E-Mail-Adresse (wichtig für die Gewinn-Benachrichtigung bei unseren Gewinnspielen)

Ich möchte per E-Mail über Produkte der OIE AG informiert werden.

Ich möchte telefonisch über Produkte der OIE AG informiert werden.

Telefon-Nr. (freiwillig) Mobil (freiwillig)

Ort/Datum Unterschrift

Die OIE AG oder beauftragte Dienstleister erheben, verarbeiten und nutzen Ihre Daten zur Abwicklung des OIE Card Antrags im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung. Die OIE AG nutzt Ihre Daten, um Ihnen briefliche Informationen über eigene Angebote und Produkte zuzusenden sowie für die Markt- und Meinungsforschung. Sie sind berechtigt, der weiblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit gegenüber der OIE AG zu widersprechen (OIE AG, Postfach 101712, 44077 Dortmund). Die OIE AG behält sich vor, Anträge auf Ausstellung einer OIE Card abzulehnen. Die AGBs der OIE Card können Sie unter oie-ag.de/vorteile einsehen oder wir senden Ihnen diese auf Wunsch kostenlos zu.

Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!



1. Preis

Philips Kaffeevollautomat

Cremeriger Cappuccino aus frischen Bohnen – der Kaffeevollautomat HD8834/01 aus der 3100-Serie von Philipps kann's – auf Knopfdruck! Inklusive langlebigem Scheibenmahlwerk aus 100 Prozent Keramik.



2. und 3. Preis

RC Quadcopter Potensic Drohne

Fotos und Videos aus der Vogelperspektive macht diese Drohne – und wiegt dabei gerade mal 155 Gramm. Dank Wi-Fi-Verbindung kann man die Bilder in Echtzeit auf dem Handy ansehen.



4. bis 10. Preis

Mobile Akku-Tischleuchte

Licht, wo immer man es braucht, bietet diese kabellose Leuchte. Je nach Situation kann man zwischen drei Lichttemperaturen wählen.



11. bis 20. Preis

Digitale Falt-Waage TriScale

Die Küchenwaage von Joseph Joseph zeigt das Gewicht nicht nur auf ein Gramm genau an, sie lässt sich auch platzsparend ein- und ausklappen.



OIE Service

Per Telefon

OIE Kundenservice
Mo–Fr 7–20, Sa 8–16 Uhr
0800/888 88 76 (kostenfrei)

Störungsannahme Strom (0–24 Uhr)
0800/312 3000 (kostenfrei)

Störungsannahme Gas (0–24 Uhr)
0800/312 4000 (kostenfrei)

Erdgas-Fachberatung
06781/55 34 33

Service-Hotline Gewerbekunden
0800/994 40 18 (kostenfrei)

Per Fax

Privatkunden
0800/888 88 73 (kostenfrei)

Gewerbekunden
0800/994 40 08 (kostenfrei)

Per Internet

oie-ag.de
Störungen der
Straßenbeleuchtung
oie-ag.de/laterneaus

Vor Ort

OIE Energieladen Idar-Oberstein Hauptstr. 369 (Fußgängerzone Oberstein), 55743 Idar-Oberstein, Mo–Do 9–12, 13–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr

OIE Energiepunkt Baumholder in der Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder, Raum 306, Am Weiherdamm 1, 55774 Baumholder Di 8.30–13, 14–16 Uhr

OIE Energiepunkt Birkenfeld in der Tourist-Information Birkenfeld/ Museum Birkenfeld, Friedrich-August-Str. 17, 55765 Birkenfeld Do 9–12.30, 13.30–16 Uhr

OIE Energiepunkt Herrstein in der Verbandsgemeindeverwaltung OG, kleiner Sitzungsraum, Brühlstr. 16, 55756 Herrstein erster Mittwoch im Monat 8–11.30 Uhr

OIE Energiepunkt Rhäunen in der Verbandsgemeindeverwaltung Rhäunen, EG, Raum 3, Zum Idar 23, 55624 Rhäunen erster Mittwoch im Monat 13.30–16 Uhr

Finden Sie uns auf Facebook:
facebook.de/oieyou&me

IMPRESSUM: Herausgeber: Rainer Boost, Ulrich Gagneur **OIE AG Koordination und Projektleitung:** Jutta D'Orazio **Anschrift des Herausgebers:** OIE AG, Hauptstraße 189, 55743 Idar-Oberstein **Chefredaktion:** Maïke Seifert (V.i.S.d.P.) **Verlag und Anschrift der Redaktion:** HOFFMANN UND CAMPE X Eine Marke der HOFFMANN UND CAMPE VERLAG GmbH, Harvestehuder Weg 42, 20149 Hamburg **Geschäftsführung:** Christian Backen, Alexander Uebel **Druck:** NEEF + STUMME premium printing, Wittingen

FOTOS: PR